



Neues aus der Gartenvorstadt

*Weihnachtsfeier der evangelischen
Kirchengemeinde 1966 in einer
Tiefgarage an der Ahornstraße.*



JULICH.DZ DEZINEZ

Vorgestellt!

Menschen die für unser
Quartier leben und arbeiten
(Seite 2)

Jubiläum

50 Jahre
Liedbachschule
(Seite 3)

Interview

Der Tauschring zum
10-jährigen Jubiläum
(Seite 7)

Was? Wann? Wo?

Termine und Infos rund um
die Gartenvorstadt
(Rückseite)



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt,

mein Name ist Linda Brümmer und ich bin seit Februar 2018 der der Kreisstadt Unna als Quartiersentwicklerin tätig. Ich bin 27 Jahre alt und komme aus Lingen bei Meppen in Niedersachsen. Nach meinem Abitur mit dem Schwerpunkt „Gesundheit und Pflege“ habe ich mich dazu entschieden an der Universität Vechta „Gerontologie“ zu studieren. Das ist die Wissenschaft vom Alter(n) und beinhaltet neben vielen soziologischen Themenblöcken auch Theorien des Alterns. Meinen Masterabschluss habe ich dann in Dortmund an der Technischen Universität gemacht und mein Wissen über das Alter im Studiengang „Alternde Gesellschaften“ vertieft.

Der Bereich der Quartiersentwicklung hat mich schon immer begeistert, vor allem das Zusammenspiel von unterschiedlichsten Bereichen. Daher habe ich mich sehr über meine erste Stelle als Quartiersentwicklerin bei der Kreisstadt Unna gefreut.

Das Projekt in dem ich Tätig bin, nennt sich „Altengerechte Quartiere.NRW“ und wird in Unna für 2,5 Jahre gefördert. Programmgebiete sind Königsborn Süd-Ost und die Gartenvorstadt. Zielgruppe sind Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier über 65 Jahre mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung zu verbringen ist das oberste Ziel des Projektes. Dazu werden Maßnahmen durchgeführt, die sich mit den Themen Wohnen, sich versorgen, Gemeinschaft erleben und sich einbringen können beschäftigen.

(LB)

Das Stadtteilzentrum berichtet

Kindertheater im Stadtteilzentrum ein voller Erfolg

Das Kindertheater in den Ferien ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Stadtteilzentrum Süd. Im Rahmen der Summer-time 2019 fand am Mittwoch, den 21. August 2019 das Figurentheater „Der Besuch“ statt. Das vom Initiativkreis geförderte Stück lockte rund 180 Besucher, davon 120 Kinder und 80 Erwachsene, ins Stadtteilzentrum Süd. Das Wolfsburger Figurentheater Compagnie erzählte die Geschichte vom bekannten Bauernhof Mullewapp mit Waldemar dem Schwein, Jonny Mauser der Maus und Hahn Franz von der Hahn. Die Geschichte verzauberte Groß und Klein und sorgte für eine Menge Lacher.

(LB)



Technik Café

Wie ging das nochmal mit dem Fotografieren? Wie kann ich mich mit meinen Kindern über Whats App unterhalten? Wie suche ich etwas im Internet? Ein Smartphone kann das Leben erleichtern, macht aber manchmal nicht was es soll?

Manchmal können die zahlreichen Möglichkeiten und Funktionen von Smartphones, Laptops, Tablets oder Digitalkameras ganz schön überfordern. Oder es gibt doch noch Fragen, obwohl der Umgang mit den Geräten eigentlich gut funktioniert.



Im Technik Café wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Nehmen Sie einfach ihr eigenes Gerät mit und wir suchen bei Kaffee und Kuchen nach einer Lösung.

Wann? 16.01.2020 von 15:00 – 16:30 Uhr

Wo? Stadtteilzentrum Unna Süd, Er-lenweg 10, 59423 Unna

Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Linda Brümmer im Stadtteilzentrum, per E-Mail an linda.bruegger@stadt-unna.de oder telefonisch unter 02303/9869113.

(LB)

Neuaufgabe Wegweiser Gartenvorstadt

Der Wegweiser Gartenvorstadt bekommt ein neues Gesicht. Ab Dezember 2019 kann die neue Ausgabe im Stadtteilzentrum mitgenommen werden. Bisherige Informationen wurden aktualisiert, neue Angebote aufgenommen und in einzelnen Rubriken unterteilt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren werden gleichermaßen angesprochen. Neben Informationen über Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten sind auch Aktivitäten und Gruppenangebote aufgeführt. Den neuen Wegweiser können Sie sich ab sofort kostenlos im Stadtteilzentrum mitnehmen.

(LB)



Apfelfest in der Kita Erlenweg

Am 1. Oktober fiel das Herbstfest der Kita erstmalig unter das Motto "Äpfel". Nachdem die Kinder schon die Woche vorher auf das Thema eingestimmt wurden, indem sie im Bornekamp Äpfel pflücken waren, Äpfel gebastelt haben, Lieder dazu gesungen, einen Hof mit riesiger Apfelpresse besuchten, folgte nun zum Abschluß das Apfelfest am Nachmittag, gemeinsam mit den Eltern. Viele Familien kamen zum gemeinsamen Singen, gemütlichen Beisam-

men sitzen bei Kaffee und selbstgebackenem Apfelkuchen. Eine Apfelpresse, die sich die Kita für diesen Tag ausgeliehen hatte, sorgte dafür, dass einigen Vätern der Schweiß auf der Stirn stand. Nachdem viele Eltern und Kinder bereits Äpfel in kleine Stücke geschnitten hatten, kam dies in die bereitstehende Presse. Mit großem Kraftaufwand kamen dann wenigstens so viel Saft heraus, dass die Kinder ein wenig davon probieren konnten. In einer Gruppe wurden Kinder und Eltern

kreativ und versuchten sich im Apfeldruck. Der Nachmittag war eine rundum gelungene Aktion und selbst das Wetter spielte mit. (NF)



Jubiläum: Die Liedbachschule in Unna-Billmerich ist jetzt 50 Jahre



In der ersten Woche nach den Ferien feierten alle großen und kleinen Leute aus Billmerich den 50. Geburtstag der Schule.

Viele waren gekommen und ließen sich von unserem Trommelzauber, den wir in der Woche mit afrikanischer Unterstützung vorbereitet hatten, begeistern. Es gab Glückwünsche von vielen, die sich unserer Schule sehr verbunden

fühlen, und die Gäste und Freunde waren zahlreich. Alle ließen sich mitreißen von unserem vielseitigen Programm mit Gesang, Rückblick Tanz und auch für das leibliche Wohl war von ganz lieben Helferinnen und Helfern gesorgt.

Die Liedbachschule ist eben Billmerich und Billmerich die Liedbachschule. (MH)

Hintergrund zum 50. Jubiläum:

Die Liedbachschule ist mit der Gartenvorstadt eng verbunden, wie die Geschichte beweist:

1962 beschloss die Gemeinde Billmerich einen Schulneubau, weil die alte Dorfschule, eine ev. Volksschule, die an der Stelle des heutigen ev. Gemeindehauses stand, zu klein geworden war. So wurde im April 1967, nach Regelung der Finanzierung, der Grundstein gelegt. Am 30.08.69 wurde die Schule, die zunächst 'Graf-Helmuth-von-Moltke-Schule' heißen sollte, eingeweiht.

Aber während der Bauzeit änderte sich vieles: Durch die kommunale Neuordnung wurde Billmerich der Stadt Unna zugegliedert und durch die erfolgte Schulreform wurde aus der Volksschule (Grundschule und Hauptschule vereint) eine Gemeinschaftsgrundschule. Die Hauptschüler mussten fortan die Brockhauschule in der Gartenvorstadt besuchen.

Da das neue Gebäude, das nun Liedbachschule genannt wurde, für die 86 Kinder aus Billmerich zu groß war, wurde die Liedbachschule zunächst als Außenstelle der Falkschule, der 'Falkschule II', geführt. So mussten auch Kinder aus der Gartenvorstadt die Liedbachschule besuchen, die dort mit dem Bus hingebacht wurden.

Erst 1979 wurde aus der Liedbachschule eine eigenständige, zweizügige Grundschule, die sich von der Falkschule trennte. Trotzdem verblieb der südliche Bereich der Gartenvorstadt in dessen Schulbezirk, so dass die Grundschule von Kindern aus Billmerich und der Gartenvorstadt besucht wurde und wird.

Bisherige Schulleiter der Liedbachschule waren Ursula Hütter (1968-1979), Jochen Lutz (1979-1984), Wilfried Behrenberg (1985-1988), Hans Kuhn (1989-2014) und aktuell Silke Ungelenk. (HL)



Liedbachschule

Kita Dürerstraße unternimmt wie in jedem Jahr wieder einen Bornekamptag



Seit vielen Jahren fahren die Vorschulkinder der KiTa Dürerstrasse regelmä-

ßig mit dem Linienbus in den Bornekamp, um einen Waldtag zu erleben.

An diesen Tagen besprechen wir die Waldregeln, beobachten die Veränderung der Bäume und der Landschaft und sammeln interessante Materialien, die wir im Wald finden (z.B. Moos, Eicheln, uvm.)

Wir haben kleine Bücher dabei, in denen wir nachschlagen können, was wir z.B. an Pflanzen, Tieren und Bäumen entdecken.

Des Öfteren gehen wir zu den

„Bombentrichtern“ um dort zu klettern, bei gutem Wetter mit den Füßen in den Bachlauf oder in ein Waldstück, in dem wir Tipis bauen können. So gestalten sich diese Tage immer sehr abwechslungsreich.

Die Kinder nehmen einen kleinen Rucksack mit einem kleinen Handtuch zu den Ausflügen mit. Dort hinein bekommen sie von der KiTa noch Proviant für ein Picknick zwischendurch.

Es sind immer sehr erlebnisreiche Tage, an denen wir viel erleben. (PS)

Wenn die Sprache auf sich warten lässt...

In unserer Einrichtung melden sich Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder machen. Durch die verschiedenen Berufsgruppen, die bei uns beschäftigt sind, können wir Ansprechpartner für alle Entwicklungsbereiche



Erster Umgang mit Symbolen

sein, also auch für den Bereich **Sprache und Kommunikation**.

Für die Entwicklung eines Kindes ist Sprache etwas Wichtiges. Wenn ich sprechen kann, kann ich meine Wünsche mitteilen sowie meine Gedanken und Ideen äußern. Außerdem kann ich Fragen stellen, wenn ich etwas nicht verstehe oder mehr über eine Sache erfahren möchte. Oft kann ich durch den Erwerb von Sprache erst in anderen Entwicklungsbereichen Fortschritte machen. Aber vor allem verbindet Sprache uns Menschen miteinander und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft.

Es ist daher wichtig, die Entwicklung in diesem Bereich früh zu fördern, da die Entwicklung von Sprache und Kommunikation schon sehr früh beginnt. Jede Förderung und jeder Verlauf gestalten sich anders, wie z.B. bei Lena*:

Lena kam zu uns, als sie 12 Monate alt war. Sie hatte eine Hörschädigung und daher Hörgeräte getragen, seitdem sie 6 Monate alt war. Lena konnte mit den Hörgeräten schon gut zuhören, blickte

ihrem Gesprächspartner genau ins Gesicht und lauschte. Wenn sie etwas haben wollte, zeigte sie auf Dinge und „quäkte“ dabei. Lena schien schon vieles zu verstehen, was die Mutter ihr im Alltag erzählte, z.B. ging sie zur Tür, wenn die Mutter sagte: „Wir gehen jetzt raus.“. Bei Singspielen machte sie die Bewegungen mit den Händen mit. Jedoch brabbelte sie noch nicht und

es kamen noch keine ersten Wörter, wie es bei anderen Kindern ihres Alters gewöhnlich ist. Man merkte Lena aber an, dass sie etwas mitteilen wollte und manchmal war es für die Familie schwierig herauszufinden, weshalb sie frustriert war.

Im Rahmen der Frühförderung haben wir Lena zusätzlich zum Sprechen **Gebärden** und **Symbolkartenspielerisch** angeboten. Diese Formen der Förderung sind Elemente der „**Unterstützten Kommunikation**“. Nach einiger Zeit, in der wir ihr erste Gebärden mit passenden Symbolen und gesprochenen Wörtern immer wieder im Alltag (durch die Familie) und in der Förderung an-



Gebärdenkarten (aus der Signbox) an der Bücherkiste

geboten hatten, berichtete die Mutter, dass Lena nun beim Essen die Gebärde für „fertig“ nutzte, wenn sie satt war. Ziemlich schnell erweiterte sich ihr Gebärden-Wortschatz. Als der Besuch

des Kindergartens anstand, waren die Erzieherinnen bereit, die bisherigen Gebärden zu lernen und bekamen Symboltafeln zu bestimmten Themen zur Verfügung gestellt, um zusätzlich durch das Zeigen auf Bilder und Fotos kommunizieren zu können. Damit die anderen Kinder sich auch mit Lena verständigen konnten, wurden Bildkarten mit den Gebärden und entsprechenden Symbolen in verschiedenen Spielbereichen aufgehängt. So war Lena nun mitten im Geschehen und hatte viele Gesprächspartner. Noch mehr freute uns nach etwa einem Jahr Kindergarten, dass manche Gebärden gar nicht mehr gebraucht wurden, da Lena mittlerweile begonnen hatte zu sprechen.

Oft haben Eltern die Sorge, dass das Nutzen von Gebärden, Symbolen oder auch elektronischen Sprachausgabegeräten die Entwicklung der Lautsprache verhindert. Das Sprechen mit dem Mund ist aber immer der schnellste und effektivste Weg zu kommunizieren und sobald das möglich ist, werden die Kinder diesen Weg nutzen.

Wenn Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes haben oder Sie als Kindertagesstätte Interesse an einer Schulung zum Thema Unterstützte Kommunikation bekommen haben, können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen. (*Name geändert) (KV/KW)

News - kurz notiert!

Zuwachs in der Kita-Erlenweg
Endlich ist es soweit: Die Kindertagesstätte-Erlenweg erhält einen neuen Anbau.

Manch einer wird sich gewundert haben, dass Mitte Oktober am Eingangsbereich der Kita ‚Abbrucharbeiten‘ stattfanden. Das Vordach des Eingangsbereiches wurde demontiert, die ersten Vorbereitungsarbeiten für den neuen Anbau, der sich demnächst auf dem jetzigen Kita-Vorplatz und auf

dem Grün Gelände daneben befinden wird. Nach ersten Informationen soll noch in diesem Jahr Baubeginn und der Anbau etwa Ende 2020 bezugsfertig sein.

Mit der zweigeschossigen Erweiterung wird es zwei neue Gruppen für 30-35 Kinder geben. Dafür müssen bis zu sechs neue Erzieherinnen eingestellt werden.

Neben einem zusätzlichen Mehrzweckraum und zwei neuen Gruppen-

räumen mit je einem Nebenraum und Ruheraum wird es auch einen Therapieraum und endlich einen eigenen Personalraum geben. (HL)



Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚Dreh- und Angelpunkt‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd
Erlenweg 10,
59423 Unna



02303 / 98691-19
Margot.kroll@stadt-unna.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30
Fr. 08:30-12:30

Der Bezirksdienst der Polizei ist die 'Eierlegende Wollmilchsau'

Dies soll ein hochrangiger Polizeibeamter von seinem Bezirksdienst mal gesagt haben. Laut Wikipedia ist das eine „umgangssprachliche Redewendung, mit der etwas (eine Sache, Person oder Problemlösung) umschrieben wird, das „nur Vorteile hat, alle Bedürfnisse befriedigt, allen Ansprüchen genügt“.



Und in der Tat ist das so. Viele Kinder kennen ihren „Polizeimann“, der allmorgendlich vor der Schule steht und für Sicherheit auf dem Schulweg sorgt. Viele Kinder

sind aber auch der Meinung, dass ihr Polizist nur diese Aufgabe hat. Dem ist natürlich nicht so, denn der Bezirksbeamte, auch manchmal liebevoll 'Dorfsheriff' genannt, hat heute eine Menge weiterer Aufgaben, die viele Bürger nicht erahnen.

„Meine ureigenste Aufgabe als Bezirksbeamter ist es, Kontakt zur Bevölkerung, den Behörden, Vereinen und Institutionen zu halten“, weiß der Bezirksbeamte von Unna Süd, Hubertus Luhmann, zu berichten. „Das bedeutet für uns, dass wir gehalten sind, mindestens 80 %

unserer Dienstzeit im Außendienst zu verbringen“, erklärt er erläuternd dazu. Dass das nicht immer einzuhalten ist, ist ganz natürlich. Aber der Bezirksbeamte ist der Polizist vor Ort, der viele Dinge zu regeln versucht. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. Ermittlungsaufgaben wie Haftbefehle vollstrecken, Aufenthaltsermittlungen zu tätigen, Fahrerermittlungen durchzuführen, um nur einige zu nennen. Er wird aber auch auf großen Veranstaltungen zu sehen sein, wie dem Stadtfest, der Kirmes oder 'Un(n)a Festa Italiana'. Auch wird er kurzfristig in Demonstrationen eingebunden und bietet z.B. Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen an.

„Der Bezirksbeamte bietet aber auch Sprechstunden für die Bewohner seines Bezirkes den er zu betreuen hat an, um deren Sorgen und Nöte kennenzulernen und Problemen entgegenzuwirken.“, ergänzt Luhmann. „Da ist viel persönliches Engagement notwendig um dem großen Aufgabenbereich gerecht zu werden. Aber das mache ich gerne.“ So wird er auch Mitglied in einigen Gremien und Gruppierungen wie dem 'Runden Tisch' o.ä. sein, um mitreden oder regelnd eingreifen zu können. Denn er hat auch die Aufgabe sich um

öffentliche Belange, wie z.B. dem Straßenverkehr allgemein und den damit entstehenden Problemen zu kümmern.



Als in den 70er Jahren die kleinen 'Ein-Mann-Polizeiposten' aus kostengründen aufgelöst wurden, merkte man sehr schnell, dass der Polizist vor Ort, den jeder kannte, fehlte. Daher wurde der Bezirksdienst eingerichtet, der u.a. die Aufgaben des ehemaligen 'Dorfsheriffs' übernehmen sollte.

Das mit der 'Eierlegende Wollmilchsau' ist also schon korrekt. Der Bezirksbeamte ist IHR 'Allround-Polizist', der erste Ansprechpartner, wenn es um Ordnung und Sicherheit geht.

Ihr zuständiger Beamter ist unter der Telefonnummer 02303/921-3154 erreichbar. (HL)

Enkeltrick & falsche Polizisten

weisen Ähnlichkeiten in der Vorgehensweise auf. Sie kontaktieren immer alleinlebende ältere Personen entweder per Telefon oder Haustürklingel.

In beiden Fällen will man Geld und andere Vermögenswerte von ihnen.

Beim Enkeltrick will ein vermeintlicher Enkel (den Namen eines vermuteten Enkels verraten sie immer selbst im Gespräch!!).

Dieser muss dann zB. Kosten für einen angeblichen Verkehrsunfall sofort bezahlen und „pumpt“ Sie als Oma oder Opa an. Zur Geldabholung

schickt er einen Vertreter. Das Geld sehen Sie nie wieder!

Fallen Sie nicht darauf herein, bei Geldforderungen immer sofort auflegen.

Die falschen Polizisten wollen ihre Vermögenswerte „sichern“. Erscheint womöglich der Polizeinotruf 110 in ihrem Telefondisplay? Fallen Sie nicht darauf herein, das können nur Verbrecher sein!

Diese geben an, Ihr Geld auf „Falschgeld“ überprüfen zu wollen, oder in der Nachbarschaft sei eingebrochen worden

oder „bei der Polizei ist ihr Vermögen gut aufgehoben“

(diesen o.ä. Service liefert die Polizei nicht). Reagieren sie wie folgt:

- Legen sie sofort den Hörer auf

-Lassen sie die Haustüre zu!

- Rufen sie die Polizei und schildern das Erlebte.

Wir wünschen allen einen ruhigen Jahresausklang. (CL/AW)



Kurz notiert!

- Was ist los in der Gartenvorstadt?
- Was gibt es Neues?
- Wo finde ich was?
- Wer ist Ansprechpartner?
- Was wird für das Quartier getan?
- Wo finde ich Hilfe?
- und, und, und...



Fragen, Fragen, Fragen ...

Dreh und Angelpunkt unseres Wohngebietes ist natürlich das Stadtteilzentrum-Süd. Dort laufen alle Fäden zusammen. Hier bekommt man Antworten auf viele der nebenstehenden Fragen.



Einen Einblick rund um unser Quartier gibt es auf der eigenen Webseite des Stadtteilzentrums Süd, die versucht, umfassend zu informieren.

Wir freuen uns auf einen Besuch unter:

www.stadteilzentrum-gartenvorstadt.de (HL)

Gartenvorstadt gestern und heute

Teil 5: Eine Fortsetzungsgeschichte unseres Wohngebietes.



Mit dem Bau des Stadtteilzentrums begann in der Gartenvorstadt die Gegenwart. Es wurde bislang viel für die Bewohner getan, und es hat sich eine Menge geändert. Hier eine kurze Übersicht über die Strukturmaßnahmen, die aus unserem Quartier eine lebenswerte Wohnwelt entstehen ließ:



Runder Tisch: Im Jahre 2000 erfolgten durch herumstreifende Jugendliche und Heranwachsende viele Sachbeschädigungen, teilweise auch Diebstähle aus Vorgärten und Fälle von Drogenkonsum, so dass einige Bewohner erwogen, aus der Gartenvorstadt wegzuziehen. Karl Thorwarth nahm solche Ereignisse zum Anlass, die Stadt Unna, das Jugendamt und die Polizei zu informieren. Einige Bürger schlossen sich zu einem Arbeitskreis, dem heutigen „Runden Tisch“ zusammen, um Verbesserungen in der Gartenvorstadt zu erreichen. Seit 2000 hat der „Runde Tisch“ viele Initiativen und Ideen entwickelt, die die Gartenvorstadt sehr viel positiver erscheinen lassen als früher. Projekte und Aktivitäten des *Runden Tisches* waren z.B.: Neubürgertreffen, Stadtteilfeste seit 2004, Bürgergespräche, Bau einer Jugendhütte, Ausbesserung von Straßenteilen, Durchführung von Stadtteilkonferenzen mit Anwohnern.

Bau der Jugendhütte: Im Jahre 2002 häuften sich die Beschwerden der Anwohner über Sachbeschädigungen, Ruhestörungen und Verschmutzungen im Wohngebiet Kastanienhof. Mangels eines geeigneten Jugendtreffs wurde hier Abhilfe geschafft. Auf dem Lärmschutzwall wurde mit Hilfe einiger Jugendlichen eine Hütte errichtet.



Um für Sauberkeit in der Gartenvorstadt zu sorgen, wurden neue **Papierkörbe** und Schilder gegen Hundekot aufgestellt.

Stadtteilfeste: 2004 startete das erste Fest, ab 2007 das zweite, ab da im zweijährigen Turnus, zunächst unter der Leitung des „Runden Tisches“ und später in Kooperation mit dem *Initiativkreis*. Bis 2015 wurden diese Veranstaltungen organisiert. Alle sechs Stadtteilfeste waren für sich ein großer Erfolg.

Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen von Unna, wies die Gartenvorstadt negative Auffälligkeiten auf. Dies führte dazu, dass sich ein Arbeitskreis mit den Problemen der Gartenvorstadt beschäftigte. Aus ihm gründete sich 2007 dann unter der Federführung der örtlichen Wohnungsbaugesellschaften der *Initiativkreis* „Zukunft Gartenvorstadt“. Einige Aktionen des *Initiativkreises* waren die Gründung des *Tauschring-Unna*, Malaktionen an der Lärmschutzwand, Frühlings- und Herbstfeste, die Stadtteilzeitung, Kindertheateraufführungen und diverse Gruppierungen.



Aufräumaktionen: Für einen sauberen Stadtteil nach dem Motto „Die Gartenvorstadt soll schöner werden“ wurde am 20.10.07, ab 2008 am ersten Samstag im März, die jährlich stattfindende Aufräumaktion ins Leben gerufen.

Stadtteilzeitung: Eine der ersten Strukturmaßnahmen des „*Initiativkreises Zukunft Gartenvorstadt*“ war eine quartierseigene Informationszeitschrift, die zweimal im Jahr, im Sommer und im Winter, erscheinen sollte. Die erste Ausgabe erschien Ende 2007. Zunächst unter der Führung eines Planungsbüros übernahm ab der fünften Ausgabe im Dezember 2009 der „*Runde Tisch*“ die Herausgabe der Stadtteilzeitung „*Neues aus der Gartenvorstadt*“.



ILLUMINATION
Illumination: Am 22.01.08 wurde zunächst die bunte Beleuchtung von drei Hochhäusern der *RuhrLippe-Wohnen* (Ahornstraße 50), der *LEG* (Eichenstraße 6) und der *UKBS* (Ahornstraße 24) mit einer kleinen Feierstunde der Bevölkerung übergeben. Ziel des *Initiativkreises* war es, das Wohnumfeld der Gartenvorstadt ansprechender zu gestalten.

Tauschring Unna: Einer der erfolgreichsten Vereine in der Gartenvorstadt, der seinen Sitz im Stadtteilzentrum hat, wurde auf Vorschlag des *Initiativkreises* am 25.11.09 gegründet. Zunächst „*Tauschring-Gartenvorstadt*“ genannt, wurde der wachsende Verein, der heute auch überörtlich tätig ist, 2014 in „*Tauschring-Unna e.V.*“ umbenannt.



Bemalen der Lärmschutzwand: In den Jahren 2010, 2011 und 2012 wurde eine weitere Maßnahme zur Verschönerung der Gartenvorstadt durchgeführt. In den Sommerferien dieses Jahres wurde die triste Lärmschutzwand, die 1992 aufgestellt wurde, an

dem Fußweg zwischen Feldstraße und Eichenstraße im Rahmen einer Kinderferienaktion und unter der Leitung der „Jugendkunstschule Unna“ von den teilnehmenden Kindern im Alter von 8 bis 16 Jahren bemalt.

Gruppen im Stadtteilzentrum: Das Stadtteilzentrum wurde ursprünglich als Begegnungszentrum geplant. Aus diesem Grund gründeten sich von Anfang an mehrere Interessengruppen, die noch heute bestehen: - Familienachmittag (Grillen, Spielen, backen mit Eltern und Kindern) - Elternfrühstück (Eltern mit und ohne Kinder zum Erfahrungsaustausch) - Seniorencafe (Gemütliches Beisammensein mit Spiel & Spaß und Frühstück) - Netz-

werkfrühstück (Seniorennetzwerk Senioren – Freizeitgestaltung und Infos. Im Herbst 2014 wurde im Foyer des Stadtteilzentrums vom Initiativkreis ein **Bücherschrank**, der vom Projekt LÜ-SA gebaut wurde, nach dem Motto „Tausch mich! Nimm mich mit – lies mich – bring mich zurück – oder behalte mich – und bring dann, wenn du möchtest, ein anderes Buch mit.“

Mit Redaktionsschluss im November 2019 endet diese Fortsetzungsgeschichte unserer Gartenvorstadt. Bleibt zu hoffen, dass die bislang positive Entwicklung der letzten 60 Jahre unseres Wohngebietes sich auch zukünftig in dieser Form fortsetzt. (KT/HL)

Interesse an einem Buch über die Geschichte der Gartenvorstadt.....?

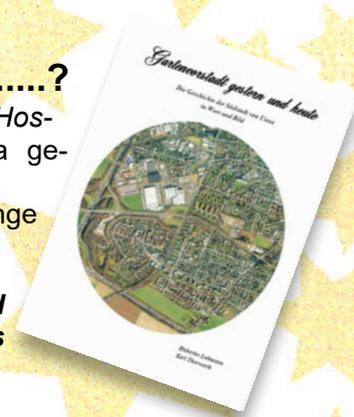
Seit der Ausgabe 21 unserer Zeitung findet der Leser eine Fortsetzungsgeschichte der Chronik der Gartenvorstadt. Mit dieser Ausgabe ist nun der letzte Teil veröffentlicht worden. Im Laufe der zweieinhalbjährigen, intensiven Rechercharbeit kam derart viel Text,- und Bildmaterial zusammen, dass dieses den Rahmen der Stadtteil-

zeitung erheblich ‚gesprengt‘ hätte. Daher beschlossen die Autoren daraus ein Buch zu schreiben, das mittlerweile 116 Seiten stark ist.

Dieses ist ab Dezember im Stadtteilzentrum erhältlich und wird 10 Euro kosten. Da die Gesamtkosten durch Sponsoren abgedeckt wurden, wird der komplette Verkaufserlös an das

„Heilig-Geist-Hospiz“ in Unna gespendet. Also nicht lange überlegen:

„Kaufen und etwas Gutes tun!“ (HL)



Tauschring Interview

Guten Tag Herr Manthei, vielen Dank, dass Sie uns etwas Zeit für dieses Interview schenken, um unseren Lesern einen Überblick über Ihren Verein zur geben.

Stadtteilzeitung:

Wir haben gehört, dass für Sie 2019 das große Jubiläumsjahr ist. Was feiern Sie denn dieses Jahr?

Volker Manthei:

Gern beantwortete ich Ihre Fragen für den Artikel in der Stadtteilzeitung. Es stimmt, wir sind in einem Jubiläumsjahr und feiern unser 10-jähriges Bestehen. Gegründet wurde unser Verein Ende 2019.

Stadtteilzeitung:

Wie ist das vor zehn Jahren denn eigentlich angefangen?

Volker Manthei:

Im Mai 2009 wurde ich von der Stadt Unna angesprochen, ob ich Interesse hätte in der Gartenvorstadt einen Tauschring zu etablieren. Als junger Rentner mit ausreichend Freizeit ausgestattet war ich sofort damit einverstanden. Schon bald hatte ich ein siebenköpfiges Gründungsteam rekrutiert, mit dem ich den Vereinsrahmen aufbauen konnte. Nach

intensiver Vorbereitungszeit fand die Gründungsversammlung des Vereins am 25.11.2009 statt.

Stadtteilzeitung:

Erklären Sie uns doch kurz, wie der Tauschring genau funktioniert.

Volker Manthei:

Wir tauschen einfach gesagt ‚Zeit‘. Unsere Mitglieder haben alle verschiedene Fähigkeiten, die sie in Form von Angeboten in unserer Tauschzeitung anderen Mitgliedern anbieten. Die verrichtete Zeit wird in der vereinseigenen Währung ‚Hansetaler‘ vergütet. Jeder kann Arbeit bei einem Vereinsmitglied durchführen, aber auch in Anspruch nehmen. Das klappt in der Regel ohne Probleme. Genaue Informationen



gibt es auf unserer Webseite www.tauschring-unna.de

Stadtteilzeitung:

Können Sie einen kurzen Überblick über die letzten zehn Jahren geben und was Sie sonst noch anbieten?

Volker Manthei:

Der Verein ist nach der Gründung stetig gewachsen, so dass wir heute ca. 150 Mitglieder haben. Das Tauschgeschäft mit bisher rund 4000 Tauschaktionen blüht, aber das ist natürlich noch nicht

alles, was wir anbieten. Wir führen jeden Monat ein Stammtischtreffen durch, das immer gut besucht ist. Zusätzlich feiern wir auch Sommerfeste und Weihnachtsfeste mit unseren Mitgliedern.

In der Regel bieten wir jährlich auch kostengünstige Tagesausflüge an. So waren wir z.B. schon in Enkirch an der Mosel, haben Schloss Waldeck am Edersee und die Brauerei in Warstein besucht. Die letzte Fahrt führte uns nach Köln mit einem Besuch der Fernsehstudios des WDR.

Im Frühjahr 2018 haben wir unsere Integrationsarbeit für Flüchtlinge begonnen. Dies ist allseits gut angekommen und wir hatten auch schon regen Austausch mit diesem Personenkreis zu verzeichnen. Mit unserem Verein haben wir bereits mehrere Preise gewonnen; diese sind auf unserer Webseite genau besprochen.

Stadtteilzeitung:

Welche Zukunftspläne verfolgt Ihr Verein?

Volker Manthei:

Natürlich werden wir alles tun, den Verein auf Erfolgskurs zu halten. Das Vereinskonzept ist gut durchdacht und kommt auch hervorragend an. Wir werden den Tauschring auch in diesem Sinne weiterführen. Das alles nach unserem Motto: „Geben und Nehmen ohne Geld“.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für die Vereins Zukunft viel Erfolg und noch eine Menge interessante Begebenheiten. (HL)

Termine im Stadtteil

Runder Tisch im Stadtteilzentrum, 13.01.20, 09:00 Uhr, Stadtteilzentrum

Technik Cafe im Stadtteilzentrum, 16.01.20, 15:00 Uhr

Familiennachmittag im Stadtteilzentrum, letzter Dienstag im Monat, jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr (außer in den Ferien)

Elternfrühstück im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab 09:30 Uhr (außer in den Ferien)

Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer im Stadtteilzentrum, jeden Dienstag, 08:30 - 11:30 Uhr, oder nach Vereinbarung

Seniorencafé im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk) im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr (ab 25.01.19)

Deutsch-russische Senioren im Stadtteilzentrum alle 14 Tage dienstags ab 10:30 Uhr (ab 26.11.19)

Spielenachmittag im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, montags 14:00 Uhr (ab 18.11.19)

Kochgruppe im Stadtteilzentrum - Kochtermine unregelmäßig nach Absprache

Strickgruppe im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, donnerstags 10:00 Uhr

Kinderbuchausleihe im Stadtteilzentrum, jeden Donnerstag 15:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Kinderturnen im Stadtteilzentrum, für Kinder im Alter von 2-6 Jahren, jeden Donnerstag 16:30 Uhr, kostenlos

Bürgersprechstunde Ingrid Kroll
jeden dritten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

Tauschring Stammtische 2018:
29.01.20 / 25.03.20 / 29.04.20 / 27.05.20 / 24.06.20 / 30.09.20 / 28.10.20

Tauschring Veranstaltungen:
Mitgliederversammlung 26.02.20
Sommerfest 08.08.20
Weihnachtsfeier: 04.12.20

Pfadfinder:

Biber (4-6 Jahre)
Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Pfadfinder (14-17 Jahre)
Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr



mehr Termine auf der Webseite
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de
(alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



V.I.S.d.P.:

Stadt Unna
Heinz-Dieter Edelkötter
Rathausplatz 1
59423 Unna
Tel: 02303/103-510
stadtteilnachrichten@gmx.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Redaktion:

Heinz-Dieter Edelkötter, Ingrid Kroll, Margot Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah Schinkelewitz, Karl Thorwarth

Beiträge:

Linda Brümmer (LB - Quartiersentwicklerin), Ninja Funk (NF - Kita Erlenweg), Michael Hossfeld (MH - Liedbachschule), Christa Langels und Apollonia Wastl (CL/AW - Seniorenberaterinnen), Hubertus Luhmann (HL - Polizei), Karl Thorwarth (KT - Privat), Kathrin Veit und Katja Wieschenhoff (KV/KW - Frühförderstelle)

Fotos:

Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird die genehmigte Quelle angegeben.

Layout: Hubertus Luhmann

Auflage: 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:



QR-Code Webseite
Stadtteilzentrum Süd



QR-Code E-Mail
Stadtteilnachrichten

